



Sr. Conrada Bauernfeind CPS

Danach hörte ich die Stimme des Herrn, der sagte:

”Wen soll ich senden?

Ich antwortete: “Hier bin ich sende mich”

(Isaiah 6:8)

Als Gottes Anruf an Sr. Conrada, Josefa Bauernfeind, ihm in besonderer Weise durch das Ordensleben zu folgen, kam, zögerte sie nicht, ihre Familie zu verlassen um Gott allein zu dienen.

Sr. Conrada, Josefa Bauernfeind, wurde am 24. 02. 1933 in St. Thomas am Blasenstein geboren. Da sie ein schwaches Baby war, wurde sie sofort am nächsten Tag (25. 02. 1933) in der Pfarrkirche von St. Thomas getauft. Sie war das achte von 15 Kindern der Eheleute Josef und Maria Bauernfeind.

Im Jahre 1939 wurde sie in der Dorfschule eingeschult. Von Kindheit an half sie ihren Eltern in der Landwirtschaft, war dazu aber auch sehr fleißig in der Schule.

Im Alter von 26 Jahren entschied sie sich 1959 ins Kloster Wernberg einzutreten. Nach dem Postulat und Noviziat wurde sie am 08. Dezember 1961 zu den Ersten Gelübden zugelassen. Am 25. Mai 1962 wurde sie dann nach Mariannhill versetzt. Sie war sehr glücklich darüber, da sie der Mission dienen wollte.

Drei Jahre später am 07. Februar 1965 weihten sich Sr. Conrada und drei weitere Mitschwestern Gott für immer durch die Ewige Profess. Da Sr. Conrada auch eine ausgezeichnete Köchin war, wurde sie dann in der Küche der großen Mariannhiller Schwesterngemeinschaft eingesetzt.

Von 1966 bis 1971 wurde Sr. Conrada dann die Verwaltung des Gästehauses Tre Fontane übergeben. Von dort aus wurde sie nach Ixopo versetzt. Für vierzehn Jahre 1971-1985 war sie die Leiterin des Mädchen-Internats und zuständig für die Betreuung von rund 250 Mädchen der Little Flower Schule. Anschließend durfte sie an einem Terziat in Rom teilnehmen.

Sr. Conrada wirkte auch aktiv mit bei den großen Feiern in Mariannhill: z.B. die 100-Jahrfeier der Gründung von Mariannhill 1982 und bei der 100-Jahrfeier der Gründung der Missionsschwestern vom Kostbaren Blut 1985.

Von 1990 bis 1996 war sie die treu sorgende Oberin von der Schwesterngemeinschaft in Ixopo. In den Jahren 1996 bis 2014 war sie eine ausgezeichnete Prokuratorin im Convent Mariannhill.

Sr. Conrada litt seit einiger Zeit an Parkinson, aber sie war immer noch ein aktives Mitglied des Gebets-Apostolats und nahm diese Krankheit an mit Geduld und Hingabe.

In den letzten Wochen wurde sie ganz ans Bett gebunden und liebevoll gepflegt auf unserer Krankenstation im Konvent. Am 9. September 2015, um 5:45 Uhr abends gab sie ihre Seele dem Schöpfer zurück im Beisein ihrer Mitschwestern, die sie betend und singend begleiteten. Sr. Conrada folgte dem Ruf des Herrn mit Ihrem letzten JA: "Hier bin ich Herr, Dein Wille geschehe"

Liebe Sr. Conrada! Deine Mitschwestern danken Dir für Deine Liebe, die Du uns gabst, wo immer Du warst.

Die Worte von St. Alfons Liguori, der sagte: "Die wahre Frömmigkeit besteht darin, dass man seine Pflicht erfüllt", sind sehr zutreffend auf unsere Sr. Conrada.

Möge Ihre Seele ruhen im ewigen Frieden Gottes.